

Erscheint täglich früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition Johannstraße 8. Sprechstunden der Redaction: Mittwochs 10-12 Uhr. Donnerstags 9-11 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Anzeigen an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis 9 Uhr.

In den Filialen für Auf-Nahme: Otto Henning, Unterstadtstraße 1. Louis Böhm, Katharinenstr. 23 part. u. Königsplatz 7, nur bis 1/2 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

№ 202.

Freitag den 20. Juli 1888.

82. Jahrgang.

Abonnementspreis vierteljährlich 4 1/2 M. incl. Postgebühren 5 M., durch die Post bezogen 6 M. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegexemplar 10 Pf.

Interate Gekoppelte Beiträge 20 Pf. Mehrere Schritte laut amt. Preisverzeichnis. Tabellen u. Ziffern nach jedem Kont.

Reklamen unter dem Redactionstempel bis 40 Pf. pro Zeile 50 Pf., vor dem 4. Malen nachdrucken die Gekoppelte Seite 40 Pf. Mehrere sind nach der Expedition zu haben. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung procomptum aber durch Nachdruck.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Jünger der Frege'schen Stiftung zur Belohnung freier und unentgeltlicher Dienstleistungen, welche mindestens 20 Jahre hindurch bei einer oder auch bei zwei Herrschaften in dieser Stadt in Diensten gestanden haben, sind am 30. August d. J. in Beträgen von mindestens 30 M zu vertheilen.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Krumbiegel.

Ausreibung.

Für den Neubau des Polizeigebäudes hier werden die **Schmiede- und Walzisenarbeiten** unter Einbindung der bisherigen Herren Gewerbetreibenden hiermit öffentlich zur Kenntniss gebracht.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Dr. Kruppendorf.

Bekanntmachung.

Nachdem Herr Carl Bruno Döner, Bevollmächtigter des Erblassers vaterländischer Creditoren, Promenadenstraße 11. II., die auf ihn gefallene Wahl zum Armenrath am 15. Dultrechte angenommen hat, ist derselbe am 13. Juli 1888 durch Herrn Döner's Bevollmächtigten Carl Brückmann in dieser Amt eingeweiht worden.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Dr. Kruppendorf.

Bekanntmachung.

Nachdem Herr Carl Bruno Döner, Bevollmächtigter des Erblassers vaterländischer Creditoren, Promenadenstraße 11. II., die auf ihn gefallene Wahl zum Armenrath am 15. Dultrechte angenommen hat, ist derselbe am 13. Juli 1888 durch Herrn Döner's Bevollmächtigten Carl Brückmann in dieser Amt eingeweiht worden.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Dr. Kruppendorf.

Bibliothek der Handelskammer.

Wegen vorzunehmender Ausbesserung und Reinigung der Bibliothek sind alle ausleihbaren Bücher bis Sonntag, den 28. Juli, an die Bibliothek zurückzugeben oder durch Erinnerung des Bibliothekars vorzunehmen.

Holz-Auction.

auf Auktions-Stationen. Mittwoch, den 25. Juli d. J., von Vormittag 9 Uhr an. 1. 2000 Kubikmeter Eiche von 30 und 35 cm Mitteldurchmesser mit 6 bis 7 m Höhe, 2. 1000 Kubikmeter Eiche von 10-25 cm Ober- bis Mitteldurchmesser mit 2-5 m Höhe, 3. 1000 Kubikmeter Buche von 15 cm Oberdurchmesser mit 3 m Höhe, 4. 1000 Kubikmeter Buche von 15 cm Oberdurchmesser mit 3 m Höhe, 5. 1000 Kubikmeter Buche von 15 cm Oberdurchmesser mit 3 m Höhe, 6. 1000 Kubikmeter Buche von 15 cm Oberdurchmesser mit 3 m Höhe, 7. 1000 Kubikmeter Buche von 15 cm Oberdurchmesser mit 3 m Höhe, 8. 1000 Kubikmeter Buche von 15 cm Oberdurchmesser mit 3 m Höhe, 9. 1000 Kubikmeter Buche von 15 cm Oberdurchmesser mit 3 m Höhe, 10. 1000 Kubikmeter Buche von 15 cm Oberdurchmesser mit 3 m Höhe.

Steinbruchverpachtung.

Der in dem Besitz der Stadtgemeinde befindliche Steinbruch bei der Gemarkung von Leipzig ist öffentlich verpachtet worden.

Gesucht.

Die 20 Jahre alte, an Colicose leidende, ledige **Marie Johanne Emmert** und deren jüngster Tochter hat sich am 16. Juli Nachmittags an dem hiesigen Krankenhaus freiwillig eintreten lassen und ist seitdem nicht wieder zurückgekehrt.

Der Gemeindevorstand. Leutz.

Richtamtlicher Theil.

Zur Kaiserbegegnung.

Der beste Weg, zum richtigen Verständnis der politischen Bedeutung der gegenwärtigen Begegnung der Kaiser Wilhelms und Alexanders zu gelangen, ist das Studium der Rede des Fürsten Bismarck vom 6. Februar. In dieser Rede ist die Grundlege der früheren Verständigung zwischen Deutschland und Rußland klar entwickelt.

Der beste Weg, zum richtigen Verständnis der politischen Bedeutung der gegenwärtigen Begegnung der Kaiser Wilhelms und Alexanders zu gelangen, ist das Studium der Rede des Fürsten Bismarck vom 6. Februar. In dieser Rede ist die Grundlege der früheren Verständigung zwischen Deutschland und Rußland klar entwickelt.

Der beste Weg, zum richtigen Verständnis der politischen Bedeutung der gegenwärtigen Begegnung der Kaiser Wilhelms und Alexanders zu gelangen, ist das Studium der Rede des Fürsten Bismarck vom 6. Februar. In dieser Rede ist die Grundlege der früheren Verständigung zwischen Deutschland und Rußland klar entwickelt.

Der beste Weg, zum richtigen Verständnis der politischen Bedeutung der gegenwärtigen Begegnung der Kaiser Wilhelms und Alexanders zu gelangen, ist das Studium der Rede des Fürsten Bismarck vom 6. Februar. In dieser Rede ist die Grundlege der früheren Verständigung zwischen Deutschland und Rußland klar entwickelt.

Der beste Weg, zum richtigen Verständnis der politischen Bedeutung der gegenwärtigen Begegnung der Kaiser Wilhelms und Alexanders zu gelangen, ist das Studium der Rede des Fürsten Bismarck vom 6. Februar. In dieser Rede ist die Grundlege der früheren Verständigung zwischen Deutschland und Rußland klar entwickelt.

Der beste Weg, zum richtigen Verständnis der politischen Bedeutung der gegenwärtigen Begegnung der Kaiser Wilhelms und Alexanders zu gelangen, ist das Studium der Rede des Fürsten Bismarck vom 6. Februar. In dieser Rede ist die Grundlege der früheren Verständigung zwischen Deutschland und Rußland klar entwickelt.

Der beste Weg, zum richtigen Verständnis der politischen Bedeutung der gegenwärtigen Begegnung der Kaiser Wilhelms und Alexanders zu gelangen, ist das Studium der Rede des Fürsten Bismarck vom 6. Februar. In dieser Rede ist die Grundlege der früheren Verständigung zwischen Deutschland und Rußland klar entwickelt.

Bereits am 1. September die letzten kaiserlichen Feld-Truppen in Ostpreußen gelandet waren. Was die Rede des Fürsten Bismarck vom 6. Februar nur leise andeutet, daß in dem Stande der bulgarischen Frage seit dem 18. September 1885, dem Staatsvertrage von Sofia, eine Aenderung eingetreten ist, diese Thatfache bezieht heute die gesamte europäische Lage.

Bereits am 1. September die letzten kaiserlichen Feld-Truppen in Ostpreußen gelandet waren. Was die Rede des Fürsten Bismarck vom 6. Februar nur leise andeutet, daß in dem Stande der bulgarischen Frage seit dem 18. September 1885, dem Staatsvertrage von Sofia, eine Aenderung eingetreten ist, diese Thatfache bezieht heute die gesamte europäische Lage.

Bereits am 1. September die letzten kaiserlichen Feld-Truppen in Ostpreußen gelandet waren. Was die Rede des Fürsten Bismarck vom 6. Februar nur leise andeutet, daß in dem Stande der bulgarischen Frage seit dem 18. September 1885, dem Staatsvertrage von Sofia, eine Aenderung eingetreten ist, diese Thatfache bezieht heute die gesamte europäische Lage.

Bereits am 1. September die letzten kaiserlichen Feld-Truppen in Ostpreußen gelandet waren. Was die Rede des Fürsten Bismarck vom 6. Februar nur leise andeutet, daß in dem Stande der bulgarischen Frage seit dem 18. September 1885, dem Staatsvertrage von Sofia, eine Aenderung eingetreten ist, diese Thatfache bezieht heute die gesamte europäische Lage.

Bereits am 1. September die letzten kaiserlichen Feld-Truppen in Ostpreußen gelandet waren. Was die Rede des Fürsten Bismarck vom 6. Februar nur leise andeutet, daß in dem Stande der bulgarischen Frage seit dem 18. September 1885, dem Staatsvertrage von Sofia, eine Aenderung eingetreten ist, diese Thatfache bezieht heute die gesamte europäische Lage.

Bereits am 1. September die letzten kaiserlichen Feld-Truppen in Ostpreußen gelandet waren. Was die Rede des Fürsten Bismarck vom 6. Februar nur leise andeutet, daß in dem Stande der bulgarischen Frage seit dem 18. September 1885, dem Staatsvertrage von Sofia, eine Aenderung eingetreten ist, diese Thatfache bezieht heute die gesamte europäische Lage.

Bereits am 1. September die letzten kaiserlichen Feld-Truppen in Ostpreußen gelandet waren. Was die Rede des Fürsten Bismarck vom 6. Februar nur leise andeutet, daß in dem Stande der bulgarischen Frage seit dem 18. September 1885, dem Staatsvertrage von Sofia, eine Aenderung eingetreten ist, diese Thatfache bezieht heute die gesamte europäische Lage.

Bereits am 1. September die letzten kaiserlichen Feld-Truppen in Ostpreußen gelandet waren. Was die Rede des Fürsten Bismarck vom 6. Februar nur leise andeutet, daß in dem Stande der bulgarischen Frage seit dem 18. September 1885, dem Staatsvertrage von Sofia, eine Aenderung eingetreten ist, diese Thatfache bezieht heute die gesamte europäische Lage.

Bereits am 1. September die letzten kaiserlichen Feld-Truppen in Ostpreußen gelandet waren. Was die Rede des Fürsten Bismarck vom 6. Februar nur leise andeutet, daß in dem Stande der bulgarischen Frage seit dem 18. September 1885, dem Staatsvertrage von Sofia, eine Aenderung eingetreten ist, diese Thatfache bezieht heute die gesamte europäische Lage.

höheren Unterrichtswesen, der eben jetzt einen wichtigen Ausdruck in einer an den preussischen und die anderen deutschen Unterrichtsminister zu richtenden, dem Vernehmen nach bereits mit vielen Tausenden von Unterschriften, und sehr gewichtigen, bedeutsamen Petition zu Gunsten der mehr realistischen Richtungen findet, ruff natürlich auch Gegenmaßnahmen von Seiten der Verantwortlichen dieser klassischen Studien hervor.

höheren Unterrichtswesen, der eben jetzt einen wichtigen Ausdruck in einer an den preussischen und die anderen deutschen Unterrichtsminister zu richtenden, dem Vernehmen nach bereits mit vielen Tausenden von Unterschriften, und sehr gewichtigen, bedeutsamen Petition zu Gunsten der mehr realistischen Richtungen findet, ruff natürlich auch Gegenmaßnahmen von Seiten der Verantwortlichen dieser klassischen Studien hervor.

höheren Unterrichtswesen, der eben jetzt einen wichtigen Ausdruck in einer an den preussischen und die anderen deutschen Unterrichtsminister zu richtenden, dem Vernehmen nach bereits mit vielen Tausenden von Unterschriften, und sehr gewichtigen, bedeutsamen Petition zu Gunsten der mehr realistischen Richtungen findet, ruff natürlich auch Gegenmaßnahmen von Seiten der Verantwortlichen dieser klassischen Studien hervor.

höheren Unterrichtswesen, der eben jetzt einen wichtigen Ausdruck in einer an den preussischen und die anderen deutschen Unterrichtsminister zu richtenden, dem Vernehmen nach bereits mit vielen Tausenden von Unterschriften, und sehr gewichtigen, bedeutsamen Petition zu Gunsten der mehr realistischen Richtungen findet, ruff natürlich auch Gegenmaßnahmen von Seiten der Verantwortlichen dieser klassischen Studien hervor.

höheren Unterrichtswesen, der eben jetzt einen wichtigen Ausdruck in einer an den preussischen und die anderen deutschen Unterrichtsminister zu richtenden, dem Vernehmen nach bereits mit vielen Tausenden von Unterschriften, und sehr gewichtigen, bedeutsamen Petition zu Gunsten der mehr realistischen Richtungen findet, ruff natürlich auch Gegenmaßnahmen von Seiten der Verantwortlichen dieser klassischen Studien hervor.

höheren Unterrichtswesen, der eben jetzt einen wichtigen Ausdruck in einer an den preussischen und die anderen deutschen Unterrichtsminister zu richtenden, dem Vernehmen nach bereits mit vielen Tausenden von Unterschriften, und sehr gewichtigen, bedeutsamen Petition zu Gunsten der mehr realistischen Richtungen findet, ruff natürlich auch Gegenmaßnahmen von Seiten der Verantwortlichen dieser klassischen Studien hervor.

höheren Unterrichtswesen, der eben jetzt einen wichtigen Ausdruck in einer an den preussischen und die anderen deutschen Unterrichtsminister zu richtenden, dem Vernehmen nach bereits mit vielen Tausenden von Unterschriften, und sehr gewichtigen, bedeutsamen Petition zu Gunsten der mehr realistischen Richtungen findet, ruff natürlich auch Gegenmaßnahmen von Seiten der Verantwortlichen dieser klassischen Studien hervor.

höheren Unterrichtswesen, der eben jetzt einen wichtigen Ausdruck in einer an den preussischen und die anderen deutschen Unterrichtsminister zu richtenden, dem Vernehmen nach bereits mit vielen Tausenden von Unterschriften, und sehr gewichtigen, bedeutsamen Petition zu Gunsten der mehr realistischen Richtungen findet, ruff natürlich auch Gegenmaßnahmen von Seiten der Verantwortlichen dieser klassischen Studien hervor.

höheren Unterrichtswesen, der eben jetzt einen wichtigen Ausdruck in einer an den preussischen und die anderen deutschen Unterrichtsminister zu richtenden, dem Vernehmen nach bereits mit vielen Tausenden von Unterschriften, und sehr gewichtigen, bedeutsamen Petition zu Gunsten der mehr realistischen Richtungen findet, ruff natürlich auch Gegenmaßnahmen von Seiten der Verantwortlichen dieser klassischen Studien hervor.